



ERSTE SCHRITTE ZUR ANBINDUNG VON KOMMUNEN

Das Bremer *Umsetzungsprojekt Vergabe* stellt **Ländern**, die an der Mitnutzung der Online-Dienste interessiert sind, das projektspezifische und prozessuale Bremer Vorgehensmodell zur Mitnutzung zur Verfügung. Dieses Vorgehensmodell dient der Strukturierung des Prozesses zur Anbindung eines mitnutzenden Landes an den jeweiligen Online-Dienst in einer projektorientierten Form.

Nach erfolgreicher Anbindung eines Bundeslandes an einen der Online-Dienste des *Umsetzungsprojekts Vergabe* erfolgt die Anbindung der Kommunen.

In der vorliegenden Checkliste werden alle relevanten Aufgabenfelder und **vorbereitenden Schritte der Länder zur Anbindung der Kommunen** entsprechend der *Kooperationsvereinbarung des IT-Planungsrats und den Kommunalen Spitzenverbänden (KSpV) zur Verbesserung der Nachnutzung kommunaler EfA-Fokusleistungen* vorgestellt. Die Anbindung der Kommunen durch die Länder erfolgt eigenständig und individuell auf Basis der jeweiligen Gegebenheiten. Diese Checkliste soll als unverbindliche Orientierung der Länder für eine erfolgreiche Anbindung dienen.

1. SCHAFFUNG VON LANDESSPEZIFISCHEN ORGANISATIONSSTRUKTUREN:

Zur erfolgreichen Anbindung der Kommunen ist es entscheidend, auf Länderebene frühzeitig relevante Verantwortliche zu involvieren und weitere Vorbereitungen zu treffen:

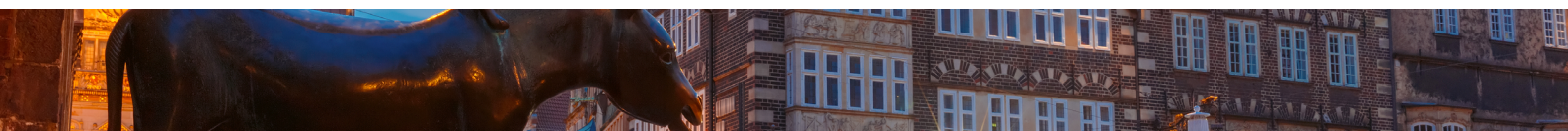
- Identifikation der Vollzugsebene der entsprechenden Leistung sowie Übersicht über die Bedarfsträger
- Benennung und Einbindung zentraler Ansprechpartner bzw. kommunaler *OZG-Koordinator:innen*, die in die *OZG*-Aktivitäten auf Landesebene eingebunden sind
- Bildung eines Vollzugsteams bzw. *OZG-Taskforce*, um eine schnelle Anbindung sicherzustellen
- Identifikation von Fachverfahren sowie ggf. werbende Maßnahmen an Kommunen zur Einführung dieser, um die Online-Dienste schnell und unkompliziert einführen zu können
- Identifikation und Ansprache von Pilotkommunen durch die *OZG-Taskforce*
- Vernetzung und Austausch zu landesinternen Aktivitäten im Kontext der Anbindung, z. B. zu Schulungen und Erfahrungswerten in Pilotkommunen

2. KLÄRUNG DER EFA-DIMENSIONEN:

Vor Kontaktaufnahme mit den Kommunen sollten finanzielle, rechtliche, organisatorische und technische Aspekte im Rahmen der Efa-Dimensionen durch die *OZG-Taskforce* identifiziert werden:

FINANZIELLE DIMENSION

- Sicherstellung der langfristigen Mitnutzungsfinanzierung zwischen dem mitnutzenden Bundesland und dessen Kommunen





ERSTE SCHRITTE ZUR ANBINDUNG VON KOMMUNEN

RECHTLICHE DIMENSION

- Abschluss eines SaaS-Nachnutzungsvertrags mit der Anbieterin FITKO über den digitalen FIT-Store auf dem EfA-Marktplatz der govdigital eG¹
- Definition eines Nachnutzungsmodells für die vergaberechtskonforme Nutzungsweitergabe vom jeweiligen Bundesland an dessen Kommunen

ORGANISATORISCHE DIMENSION

- Klärung der Prozessunterstützung und -verantwortlichkeiten für den laufenden Betrieb des jeweiligen Online-Dienstes
- Aufbau einer Struktur zur Meldung von fachlichen und technischen Anforderungen sowie Weiterentwicklungspotential zum jeweiligen Online-Dienst innerhalb des Landes

TECHNISCHE DIMENSION

- Einbindung von Fachverfahrensherstellern
- Analyse bestehender Systeme mit den entsprechenden Fachverfahrensherstellern

3. ANSPRACHE DER KOMMUNEN:

Die kommunalen *OZG-Koordinator:innen* sprechen die Kommunen aktiv an und unterstützen diese zielgerichtet bei der Mitnutzung.

- Zusammenstellung und Aufbereitung von Informations- und Anbindungsdokumenten, u. a. regionaler Informationsmaterialien zu Kosten, Ansprechpartner:innen und rechtlichen Lösungen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Förderung des Austauschs unter den Kommunen

Weiterführende Informationen finden Sie in der [Kooperationsvereinbarung des IT-Planungsrats und den Kommunalen Spitzenverbänden \(KSpV\) zur Verbesserung der Nachnutzung kommunaler EfA-Fokusleistungen](#).

Bei Fragen zur Nachnutzung der EfA-Leistungen des *Umsetzungsprojekts Vergabe* können Sie uns unter umsetzungsprojekt-vergabe@init.de kontaktieren.

¹Weitere Informationen in „[EfA-Nachnutzung und Nachnutzungsmodelle – Eine Übersicht](#)“, FITKO April 2022

